

E VANGELISCHER GEMEINDEBRIEF

für die Kirchengemeinde Deggendorf



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mei, Werner, Du musst halt wissen, womit Du leben willst.“

Dieser Satz ist mir als Beifahrer auf der Fahrt zum Flöten herausgerutscht. Der Fahrer war der ehemalige Mentor meiner Frau im Vikariat. Zusammen mit seiner Frau stand er vor der Aufgabe, sich zum Ruhestand hin drastisch verkleinern zu müssen.

Damals hätte ich mir am liebsten auf die Zunge gebissen.

Mir fällt diese Szene immer dann ein, wenn ich vor scheinbar unlösbaren Aufgaben stehe. Dabei ist es doch eigentlich so einfach: Wenn ich weiß, was ich will, dann muss das andere nicht mehr sein und ich kann dementsprechend handeln. In der bayerischen Landeskirche geht es gerade darum, zu überlegen, womit wir leben wollen. Die Immobilien wurden von der Landeskirche klassifiziert. Das heißt, wir wissen, für die Auferstehungskirche und für das Georg-Rörer-Haus bekämen wir im Sanierungsfall 20–25% Unterstützung. Für alle anderen Gebäude nichts. Klar ist, das Personal wird nicht mehr, sondern weniger. Die Vakanzen hier im Umfeld kennen Sie ja auch schon lange: Osterhofen wartet seit über drei Jahren auf eine Besetzung, Hengersberg wird endlich ausgeschrieben und auf die 2. Stelle in Deggendorf hat sich bisher niemand gemeldet.

Diese drei Gemeinden sollen zusammen mit der Kirchengemeinde Plattling eine Regionalgemeinde bilden, für die dann insgesamt fünf (Pfarr-)Stellen zur Verfügung stehen.

All das drückt die Stimmung. Und doch weiß ich, womit ich leben will: Mit Gottesdiensten in musikalischen Gemeinden, mit Musik, die Gottes Botschaft verkündigt, mit Menschen, die zusammenkommen, um Gott zu loben und ihm zu singen.

Das hilft mir schon einmal gegen meine eigene Ängstlichkeit und gegen meine persönlichen und kirchlichen Zukunfts-sorgen.

Für Musik muss es Räume geben. Für das Zusammen-Treffen ebenfalls. Es müssen Räume sein, die erreichbar sind für alle in der Umgebung, um den Glauben und das Leben zu feiern. Offene Räume, auch offen für fremde Nutzungen, die auch dem Evangelium entsprechen, aber die das Geld erwirtschaften, das nötig sein wird, um alles andere, was defizitär bleibt, zu unterstützen.

Können Sie dem folgen? Tragen Sie das mit?

Es geht nicht ums Kaputtmachen all dessen, was vor uns mühsam aufgebaut wurde. Es wird manches übrigbleiben, aber lange nicht alles.

Es geht nicht darum, generell all das zuzuschließen, was wir von anderen übernommen haben.

Aber wenn wir ehrlich schauen, was eine künftige Generation an Gebäuden benötigen wird, ist das deutlich weniger, als wir im Augenblick noch vorhalten und bald nicht mehr halten können.

Diese künftige Generation umfasst schon jetzt viel weniger Personen. Und sie hat eigene Ideen.

Dieses Unternehmen bleibt riskant, wenn es nicht kommuniziert und mitgetragen ist. Wir als Verantwortliche möchten Sie

auf diesen Weg mitnehmen. Lesen Sie doch dazu Hintergründe auf den Seiten 20 und 21.

Denn manche fragen sich: Wenn sich Kirche zurückzieht, wird dies nicht auch zur gleichen Reaktion bei den Gläubigen führen, bei denen, die ihr bisher die Treue gehalten haben?

Mischen Sie sich ein, denn auch Wachstum wird möglich sein. Besinnung auf das, was nötig bleibt. Diese Debatte muss geführt werden.

Bei unserer nächsten Fahrt zum Flöten

meinte Werner dann eine Woche später: „Deine Frage war sehr gut, Klaus-Ulrich. Ich habe mir überlegt: Ich will mit Musik, mit Malerei und mit Theologie leben. Der Schreiner wird mein Zimmer einrichten mit drei Schränken und einem Schreibtisch. Und der Rest fliegt raus.“

Wie froh war ich, das Werner mir meine Jugend damals nicht übelgenommen hat. Ich bitte Sie, nehmen Sie mir meinen Hinweis, Weck- und Hilferuf auch nicht übel.

Klaus-Ulrich Bomhard

Herzliche Einladung zum Mitsingen im Chor um 11

Singen für Leib und Seele – das ist das Anliegen des Chor um 11, der sich wöchentlich am Freitag vormittag, wie der Name sagt, um 11:00 Uhr im Saal des Georg-Rörer-Hauses trifft. Einige der Mitglieder singen schon seit Jahrzehnten im Chor der evangelischen Kirchengemeinde, aber auch Sängerinnen und Sänger, die erst seit wenigen Jahren oder auch Monaten dabei sind, fühlen sich in dieser Gemeinschaft wohl. Gesungen wird unter Leitung von Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl, meist mehrstimmig oder auch mal im Kanon. Meist sind es Kirchenlieder, denn der Anspruch der Sängerinnen und Sänger ist der, gelegentlich auch einen Gottesdienst mitzugestalten.

Damit die Stimmen auch gut in Schwung kommen, beginnt jede Probe mit leichten gymnastischen und Einsingübungen. Spätestens nach diesen hat jeder und jede ein Lächeln im Gesicht und die posi-

tiven Auswirkungen des Singens für Seele und Leib werden spürbar.

Zur Zeit treffen in der Gruppe zwischen 10 bis 12 Sängerinnen und Sänger, die meisten von ihnen sind jugendliche Rentnerinnen und Rentner, aber auch einige jüngere sind dabei. Sowohl Männerstimmen als auch Frauenstimmen könnten allerdings Verstärkung gebrauchen. Die wichtigsten Voraussetzungen für's Mitmachen ist Freude am Singen und eine gewisse Stimmsicherheit, Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. Wer bisher noch nie in einem Chor gesungen hat, braucht sich darum nicht zu sorgen, denn es gibt ja erfahrene Chormitglieder, die neue Stimmen „unter ihre Fittiche“ nehmen.

Damit die einstündige Chorprobe nicht zu plötzlich endet, gibt es im Anschluss jedesmal Kaffee und Butterbrezen, Gespräch und Austausch.

Für Fragen steht Carsten Wiedemann-Hohl gerne zur Verfügung.

Sigrid Grabmeier

Felix Mendelssohn Bartholdy »ELIAS«



Am 21. Juni führt die Deggendorfer Kantorei Mendelssohns „ELIAS“ in der Pfarrkirche St. Martin Deggendorf auf. Seit September letzten Jahres feilen die Choristen an dem anspruchsvollen Werk. Klanggewaltig mit einem beinahe 40-köpfigen Sinfonieorchester wird sich der Chor zusammen mit einem professionellen Solistenensemble präsentieren. Als Solisten konnte man die Sopranistinnen Stefanie Kuhn und Sonja Miranda-Martinez gewinnen. Lieselotte Fink singt die Altpartie, der Sänger Christian Havel übernimmt den Tenor. Simon Kuhn wird sich in der Hauptrolle des Elias präsentieren. Auch aus den eigenen Reihen werden Chor-Soli besetzt sein, so z.B. in dem berühmten „Engels-Quartett“. Das Orchester setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Deggendorfer Sinfonieorchesters

(DSO) sowie des Landestheater Niederbayern.

Die Aufführung findet um 18 Uhr statt, Einlass ist ab 17.30 Uhr. Die Platzwahl ist frei, Karten im vorderen Kirchenschiff werden zu 30 Euro, Karten im hinteren Kirchenschiff zu 20 Euro angeboten werden. Der Kartenvorverkauf startet ab Mai 2026. Am 13. Juni findet im Rahmen der Aufführung eine Werkseinführung mit Pfarrer Wolfgang Rothe statt. Hier wird die Musik als auch die Figur des Elias gründlich durchleuchtet und erklärt. Diese Veranstaltung ist kostenfrei, Beginn ist um 19 Uhr im Saal des Georg-Rörer-Hauses.

Orgelkonzert in Gotteszell 19. April

Am 19. April findet um 17 Uhr im Münster

Gotteszell ein Orgelkonzert mit Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl statt. In seinem einstündigen Programm präsentiert der ausgebildete Konzertorganist Werke von Vierne, Bach, DeGrigny, Reger und Widor. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, Spenden sind herzlich erbeten

Zweiter Auftritt des DSO

Am 26. Juli tritt das Deggendorfer Sinfonie Orchester zum zweiten Mal als solches öffentlich in Erscheinung. Als reines Kammerkonzert (Streicherbesetzung) präsentiert es Werke von Mendelssohn, Elgar u.a. Die künstlerische Leitung obliegt Benedikt Brunner. Das Konzert findet um 19 Uhr in der Grabkirche Deggendorf statt, der Eintritt ist frei.



Text/Fotos: Carsten Wiedemann-Hohl

Kunst trifft Kirche



Sigrid Grabmeier stellte Sarah Sobeck-Schloßbauer die Exponate vor, der Tochter von Andreas Sobeck

Kreuzwege sind Leidenswege und auch der Sobeck-Kreuzweg hatte seinen Kreuzweg von der Mietrachinger Pfarrkirche über die Benediktinerabtei St. Bonifaz in München

zur Kirchenmusikschule Regensburg bis hin ins Kunstdepot des Bistums Regensburg. Sigrid und Johannes Grabmeier wollten den Kreuzweg wieder nach Deggendorf zurückholen und fanden mit dem Gold- und Silberschmied Andreas Bachmeier einen kundigen Restaurator. Mit der St. Oswald Kapelle in der Unteren Vorstadt fanden sie, gemeinsam mit der Stadt, einen passenden Raum, um den Kreuzweg zukünftig zu präsentieren. Der Kreuzweg in der Interpretation des Bildhausers Andreas Sobeck hat 16 Stationen, die einzelnen Skulpturen sind im Format etwas größer als Din A4 gestaltet. Die Dauerausstellung wurde im Rahmen einer kleinen Feier gesegnet und vorgestellt.

Text/Foto: Thomas L. Jenner

Taufen

Geburtstage

Allen, die im April, Mai, Juni, Juli und August Geburtstag feiern, gratulieren wir sehr herzlich.

70, 75, 80 Jahre und älter werden

Trauungen

... im April

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen in den Kasualien und bei den Geburtstagen gelöscht

Bestattungen

Monatsspruch April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
Johannes 20,29

... im Mai

Monatsspruch Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.
Hebräerbrief 6,19

... im Juni

... im Juli

Monatsspruch Juni

Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.

Hebräerbrief 13,3

Monatsspruch Juli

Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie ver-
siegender Bach.

Amos 5,24

... im August**Monatsspruch August**

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum
heutigen Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, bitten wir um eine kurze Nachricht an unser Pfarrbüro, Tel.: 0991/6813

Termine bis Sommer 2026

Bitte setzen sie sich mit den jeweiligen Gruppenleitern in Verbindung - bevor sie einen Kurs besuchen.

- Kirchenmusik** Kantorei, donnerstags ab 19.30 Uhr, Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl, hohl462@googlemail.com, Telefon 0991/27052022
Chor um 11 Uhr , jeden Freitag (außer in den Ferien) im GRH mit Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl, Tel. 0991/27052022
Posaunenchor: sonntags, 19 Uhr GRH
- Flötengruppen** Elke Gärtner-Mollien, freitags Just for fun
17.4., 22.5., 26.6.,24.7. Die Ganassi Gruppe trifft sich jetzt in Plattling, jeden Donnerstag von 17-19 Uhr
Am 16.05.2026 findet um 17 Uhr das Blockflötenkonzert Ganassi im GRH statt.
- Gymnastik** Brigitte Fleischmann, 0991/4522, freitags, 15.30 bis 16.30 Uhr im GRH, Sommerpause bis September
- Kalligrafie** Siegrid Hacker, 09905/1561, montags, 14-16 Uhr, Galeriezimmer
13.4., 4.5., 8.6., im Juli Sommerpause



- Nadel und Faden** Eike Carstensen, 0991/36084723 im GRH,
9. und 23. April, 7. und 21. Mai, 11. und 25. Juni , 9. und 23. Juli,
im August Sommerpause
- Seniorencafé** Michael Bäcker 0991/6813, im Saal GRH von 14.30 bis 16 Uhr
1.4., 6.5., 3.6., Sommerpause
- Begegnungs-
Café in Metten** Pfrin Kovarik und Team im DBH von 14.30 bis 16 Uhr
15.4., 6.5., 17.6. , 15.7. , Sommerpause im August
- Friedensgebet** Dr. Stefanie Bank und Team in Hl. Grabkirche von 17.30 bis 18 Uhr
17.4., 15.5., 19.6., 17.7., 21.8., 18.9.
- Bibelgruppe** 2x monatl., jeden 2. und 4. Freitag, 18.45 Uhr im GRH
Rolf Bank: rolf.bank@gmx.de, Tel 0991/3618591
Eva Bär: c.e.baer@gmx.de, Tel 0991/26152
- Kindergottes-
dienst** jeden 3. Sonntag im Monat,
bitte achten Sie auf die Ankündigungen
Tel. 0991/6813



ROSEN-APOTHEKE

Christine Wastl

Monika Wastl-Schwarz

Telefon (09 91) 89 92 · Telefax (09 91) 89 94

Oberer Stadtplatz 28 · 94469 DEGGENDORF

Zeit				Ort
2. April	<input type="checkbox"/>	Gründonnerstag	19 Uhr	Auferstehungskirche
3. April	<input checked="" type="checkbox"/>	Karfreitag	10 Uhr	Christuskirche
			15 Uhr	Auferstehungskirche
5. April	<input type="checkbox"/>	Ostersonntag	5 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Christuskirche
6. April	<input type="checkbox"/>	Ostermontag	10 Uhr	Auferstehungskirche
12. April	<input type="checkbox"/>	Quasimodogeniti	8.45 Uhr	Christuskirche
			10 Uhr	Auferstehungskirche
18. April			19 Uhr	Auferstehungskirche
19. April	<input type="checkbox"/>	Misericordias Domini	10 Uhr	Auferstehungskirche
26. April	<input type="checkbox"/>	Jubilate	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Christuskirche
3. Mai	<input type="checkbox"/>	Kantate	10 Uhr	Auferstehungskirche
10. Mai	<input type="checkbox"/>	Rogate	8.45 Uhr	Christuskirche
			10 Uhr	Auferstehungskirche
14. Mai	<input type="checkbox"/>	Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Auferstehungskirche
				Christuskirche
17. Mai	<input type="checkbox"/>	Exaudi	10 Uhr	Auferstehungskirche
24. Mai	<input checked="" type="checkbox"/>	Pfingstsonntag	10 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Christuskirche
25. Mai	<input checked="" type="checkbox"/>	Pfingstmontag	10 Uhr	Auferstehungskirche
31. Mai	<input type="checkbox"/>	Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
7. Juni	<input checked="" type="checkbox"/>	1. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
14. Juni	<input checked="" type="checkbox"/>	2. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Christuskirche
			10 Uhr	Auferstehungskirche
20. Juni			19 Uhr	Auferstehungskirche
21. Juni	<input checked="" type="checkbox"/>	3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
28. Juni	<input checked="" type="checkbox"/>	4. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Christuskirche
5. Juli	<input checked="" type="checkbox"/>	5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
11. Juli			19 Uhr	Auferstehungskirche
12. Juli	<input checked="" type="checkbox"/>	6. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Christuskirche
			10 Uhr	Auferstehungskirche
19. Juli	<input checked="" type="checkbox"/>	7. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
26. Juli	<input checked="" type="checkbox"/>	8. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Christuskirche
2. August	<input checked="" type="checkbox"/>	9. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
9. August		10. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Christuskirche
			10 Uhr	Auferstehungskirche
16. August	<input checked="" type="checkbox"/>	11. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche
23. August	<input checked="" type="checkbox"/>	12. So. nach Trinitatis	8.45 Uhr	Auferstehungskirche
			10 Uhr	Christuskirche
30. August	<input checked="" type="checkbox"/>	13. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Auferstehungskirche

Gestaltung

Bomhard	Abendmahl	Notfallseelsorge
Kovarik		diakon. Hilfe eigene Gemeinde
Bomhard		
Bomhard / Großmann-Bomhard		anschließend Osterfrühstück
Bomhard	Abendmahl	eig. Gemeinde
Kovarik	Abendmahl	eig. Gemeinde
Kovarik		Kindergarten eig. Gemeinde
Bomhard		Ev. Jugend im Dekanat
Bomhard		
Bomhard	Abendgebet	
Großmann-Bomhard	Abendmahl, Kindergodi., anschl. Kirchencafé	Übersetzung u. Weitergabe der Bibel
Kovarik		Blumen und Kerzen
Kovarik	Abendmahl, anschl. Kirchencafé	
Kovarik		Kirchenmusik
Großmann-Bomhard		Taufbibeln
Großmann-Bomhard		
Bomhard	Konfirmation	Seniorenarbeit
Kovarik	Konfirmation	
Bomhard	Abendmahl, Kindergodi., anschließend Kirchencafé	Rummelsberg
Bomhard	Konfirmation	Konfirmandenarbeit
Kovarik	Abendmahl	Ökumenische Arbeit in Bayern
Kovarik		
Bomhard / Großmann-Bomhard		Diakon. Werk Bayern II
Bomhard		Evang. Jugendarbeit in Bayern
Kovarik		Lutherischer Weltenbund
Kovarik		
Bomhard	Abendgebet	eig. Gemeinde
Bomhard	Abendmahl, Kindergodi., anschl. Kirchencafé	Evang. Realschule Ortenburg
Kovarik		Abendmahlsbrot und -wein
Kovarik	Abendmahl, anschl. Kirchencafé	
Bomhard	zum Gemeindefest	Aktion 1+1 - Arbeitslose teilen
Bomhard	Abendgebet	eig. Gemeinde
Bomhard		Kirche in Mecklenburg
Bomhard		
Kovarik	Abendmahl, Kindergodi., anschl. Kirchencafé	Traubibeln
Kovarik		Kindertagesstätten
Kovarik	Abendmahl, anschl. Kirchencafé	
Kovarik		Gemeindebrief
Bomhard	Abendmahl, anschl. Kirchencafé	Verein zur Förd. d. christl.- jüd. Gesprächs
Bomhard		
Bomhard	Abendmahl, Kindergodi., anschl. Kirchencafé	Blumen und Kerzen
Jumel-Rein		Diakonie III
Jumel-Rein		
Kovarik		Evang. Studierende-Gemeinde

Termine für Gottesdienste

Donau-Isar-Klinikum Karfreitag, 3.4. um 15.00 Uhr

Bezirksklinikum Ostersonntag, 5.4., Ostermontag, 6.5. Segen auf dem
Mainkofen - Dreifaltig- Weg - vor der Kirche, Abendmahlsgottesdienste: 17.5.,
keitskirche 7.6., 19.7., 9.8., jeweils 10 Uhr

Seelsorge in den Kliniken in Deggendorf und Mainkofen

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an Karfreitag in Deggendorf und an Ostern und danach in der Dreifaltigkeitskirche in Mainkofen monatlich um 10 Uhr. (Termine s.o.)

Die Gottesdienste können von allen besucht werden. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie uns wissen lassen, dass Ihr Angehöriger oder Sie selbst im Krankenhaus sind, machen wir gerne einen Besuch. Auch in Mainkofen ist das möglich.

WICHTIG: In Deggendorf ist aufgrund der Datenschutzregelungen die Information sehr eingeschränkt, wer im Krankenhaus liegt.

Sie erreichen mich, Pfarrerin Großmann-Bomhard, unter 0991/ 38317801 und mich, Pfarrerin Esther Jumel-Rein, unter 0176/ 37119951.

*Ihre Klinikseelsorgerinnen
Pfarrerin Katrin Großmann-Bomhard
und Pfarrerin Esther Jumel-Rein*

Gemeindeausflug nach Neuburg an der Donau

Der diesjährige Ausflug der Mitarbeitenden führt uns nach Neuburg/Donau. Er findet am Samstag, 9. Mai statt. Abfahrt ist um 7.30 Uhr an der Auferstehungskirche, gegen 18 Uhr sind wir voraussichtlich wieder hier. Geplant ist eine Führung durch das Renaissance-Schloss mit Besichtigung der Schlosskapelle. Sie ist der älteste protestantische Kirchenbau weltweit. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bieten die Stadt und die Donau noch verschiedene Möglichkeiten zur Erkundung. Anmeldung über das Pfarramt 0991/6831 bis zum 20. April.



Schlosskapelle des Schloss Neuburg, Chor mit Altar

Licht



Nach den langen dunklen Tagen des Winters sehnen wir uns nach Licht und Wärme. Für unseren Körper, unsere Seele und unseren Geist ist das Licht lebensnotwendig. Licht und Leben sind miteinander verbunden. Bildhaft spricht man vom »Lebenslicht«, das mit der Geburt entzündet wird, und das beim Sterben erlischt.

Die Bibel beschreibt das Licht als erste Schöpfungshandlung Gottes. »Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht« (Genesis 1,3). Licht, das Ordnung in das Chaos bringt. Gott selbst ist also der Vater des Lichts (Jakobus 1,17). Licht ist ein Bild für Gottes Wahrheit, Erlösung und Wohlwollen. Gott selbst wird als Quelle des Lichts und des Lebens bezeichnet (Psalm 36,10).

»Der Herr ist mein Licht und mein Heil (Psalm 27).« »Du bist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht

(Psalm 36).«

Der Evangelist Johannes identifiziert Jesus mit dem Licht, mit Gott selbst also. »Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. ... In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen (Johannes 1,1-5).« Im 8. Kapitel, Vers 12 hören wir es von Jesus selbst: »Ich bin das Licht der Welt!«

In der Bergpredigt (Mathäus 5,14-16) sagt Jesus zu seinen Jüngern: »Ihr seid das Licht der Welt. ... So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und eurem Vater im Himmel preisen. Wer zu Gott gehört, soll leben, wie es Gott, »dem Vater des Lichts«, entspricht und Jesus Christus, »dem Licht der Welt«, nämlich sich aufmachen und Licht werden!

So heißt es in Epheser 5,8- 9: »Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.«

Gerne können Sie uns ihre Gedanken mitteilen. Schriftlich (an das Evang. -Luth. Pfarramt, Kennwort Redaktionsteam oder per E-mail (kirchengemeinde.deggendorf@elkb.de))

Eva Bär

Gemeindefest am Sonntag, 5. Juli

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am Sonntag, 5. Juli, im Hof zwischen Kirche und Georg-Rörer-Haus. Es beginnt um 10 Uhr mit dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Im Anschluss feiern wir im Kirchhof und lassen es uns gut gehen. Nach einem Mittagessen wird Kaffee und selbstgefertigter Kuchen gereicht, Meldungen über Kuchenspenden sind unter der Telefonnummer des Pfarramts 0991/6813 erbeten.

Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard

What a wonderful world

Am Donnerstag, 14. Mai, 17 Uhr findet im Georg-Rörer-Haus ein Frühlingskonzert statt. Es steht unter dem Motto „What a wonderful world“ und wird durch das Blockflötenensemble „Ganassi“ gestaltet.

Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit fröhlicher Musik, mit ein paar Gedichten von Eugen Roth, die gewohnt lustig sind und zum Nachdenken anregen. Die Musik ist mal schwungvoll und mal besinnlich, es werden Werke aus alter und neuer Zeit erklingen. Bach, Händel, Vivaldi sind ebenso vertreten wie Scott Joplin, James Carey, Alan Rosenheck. Dazu hat der Evergreen von Louis Armstrong dem Konzert den Titel gegeben hat.

Nachdem das Blockflötenensemble „Ganassi“ im vergangenen Jahr sein 40jähriges Bestehen gefeiert hat, ist es diesmal ein persönliches Jubiläum der Gründerin und Leiterin des Ensembles, Elke Gärtner-Mollin. Sie feiert nämlich einen runden Geburtstag, den 80.

Der Name „Ganassi“ stammt angeblich von dem Musiker Silvestro Ganassi, der 1492 in Venedig geboren, ein exzellenter Gamben- und Blockflötenspieler war. Und in Wahrheit haben wir Deggendorfer den Namen eines

Berliner Ensembles „geklaut“, das kürzlich seinerseits sein 60jähriges Bestehen gefeiert hat. Gärtner-Mollin war als Kind und Jugendliche dort lange Jahre Mitglied und durfte beim Jubiläumskonzert in Berlin gar mitspielen.

Anlässlich der Gartenschau in Deggendorf 2014 haben beide Ensembles ein gemeinsames Konzert veranstaltet und im Jahr darauf waren die Deggendorfer ihrerseits Gast in Berlin und spielten ein gemeinsames Konzert.

Das Blockflötenensemble „Ganassi Deggendorf“ probt jeden Donnerstag in Plattling und ein Mal im Monat in Deggendorf im Georg-Rörer-Haus unter dem Namen „Just for Fun“. Das Ensemble spielt alles, was es an Blockflötenliteratur gibt, Originalwerke ebenso wie Bearbeitungen. Notfalls wird das Stück für Blockflöte neu arrangiert. Donnerstags leistet das Ensemble eine systematische Werkarbeit, die dann in Gottesdiensten, bei kirchlichen, karitativen oder familiären Veranstaltungen vortragen wird.

Über Verstärkung, auch für „Just for Fun“, freut sich das Ensemble jederzeit. Jeder kann mitmachen, der leichte Melodien vom Blatt spielen kann.

Schaut mal in der Schublade nach, ob die alte Blockflöte da noch liegt und kommt einfach vorbei.

Elke Gärtner-Mollin



Dank den vielen helfenden Händen

Was wäre eine Gesellschaft ohne das Ehrenamt? Sie wäre schlicht nicht vorstellbar. Und auch in unserer Kirchengemeinde sind viele helfende Hände, die »den Laden am Laufen halten«. Neben den Hauptamtlichen sind es gerade die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die teils über viele Jahre und regelmäßig ihr Wissen, ihre Zeit und



ihre Energie in ein Amt geben, das ihren Nächsten dient und letztlich einer höheren Macht. Viele kennen die Bibel-, Musik- und Bastelkreise, nicht zu vergessen die beiden Mitarbeiterinnen im Pfarramt. Und auch dieser Gemeindebrief muss »produziert« und verteilt werden. Pfarrerin Kovarik und Pfarrer Bomhard dankten diesen zahlreichen helfenden Händen mit einem Abend der

Gemeinschaft und der Begegnung im großen Saal des Georg-Rörer-Hauses. Sie erinnerten daran, dass diese Dienste, die größtenteils als Ehrenamt und damit in der Freizeit geschieht, nichts Selbstverständliches sind.

Die Gäste wurden am Eingang mit einem Glas Sekt empfangen und konnten sich an den Tischen verteilen. Konfirmandinnen und Konfirmanden haben

Platzkärtchen verteilt, handschriftliche Worte der Dankbarkeit. Dazu war eine lange Tafel mit vielen Spezereien aufgebaut, ein kaltes Buffet aus verschiedenen Küchen wartete auf einen hungrigen Verzehr.

Musikalisch wurde der Abend von unserem Dekanatskantor Carsten Wiedemann-Hohl und dem Sänger Pashik Aliyan gestaltet.

Thomas L. Jenner

Nachwuchswerbung

Zur Zeit macht die Landeskirche Nachwuchswerbung für kirchliche Berufe unter der Überschrift »Gestalte Glauben. Begleite Menschen. Schaffe Großes«. Du möchtest begleiten, Hoffnung teilen, Gemeinschaft stärken oder mit Musik berühren? Die Kirche bietet Dir vielfältige Wege, deine Begabungen einzusetzen. Mehr erfahren unter grosses-schaffen.de

**ARBEITEN BEI
DER ELKB**
grosses-schaffen.de



Junge Menschen auf dem Weg zu mündigen Christen



Gemeinsame Gottesdienstfeier in Passau

Auch heuer haben Pfarrerin Barbara Kovarik und Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard eine Reihe an jungen Menschen auf einem Weg begleitet, der ihnen ein Stück Halt in evangelisch-christlichen Dingen vermitteln will. Dieser Weg mündet in die Konfirmation, eine Feier, die die 14- und 15-Jährigen in das kirchliche Erwachsenenleben eintreten lässt. Damit verbunden ist auch das aktive Wahlrecht, mithin das Recht, einen neuen Kirchenvorstand wählen zu dürfen. Und für den sehr unwahrscheinlichen Notfall dürfen sie gar eine Nottaufe vornehmen.

Bis dahin trafen sich Pfarrerin Kovarik und Pfarrer Bomhard mit ihren »Konfis« zu einer Art von Pflichtprogramm aus monatlichen Konfi-Tagen und einer gemeinsamen Freizeit in Passau im Haus der Jugend. Zudem waren die Konfis dazu eingeladen, regelmäßig an Gottesdiensten teilzunehmen.

Die Freizeit in Passau fand an einem Wochenende in der Adventszeit statt, hier erfuhren die jungen Menschen Vieles zum

Thema christliche Gemeinschaft und gottesdienstliche Elemente wie das Abendmahl. Gezeigt wurde auch der Spielfilm »Lauf, Junge lauf«, eine sehr bewegende Literaturverfilmung von Pepe Danquart. Der Film beziehungsweise

die Romanvorlage sind ein weiteres Stück historische Arbeit an den Gräueln des Naziregimes. Srulik, ein neunjähriger Junge, Sohn eines jüdischen Bäckers in Warschau, gelingt die Flucht aus dem Ghetto.



Fabian Haase, Tobias Fink, Kristian Schwarz, Maximilian Weiß, ohne Matthias Schwabauer



Lilija Sanikowitsch, Melanie Bitner, Lea Bassauer, Anna Zimmer, Alexandra Weber, Philipp Schulze, Christoph Iversen, Paul Nußbaum

Die Freizeit hielt auch einen kurzweiligen Spieleabend bereit, und eine gemeinsame Wanderung nach Passau endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst, bei dem sich alle Teilnehmenden mit eingebracht haben und der in bewährter Weise durch unseren Kantor Carsten Wiedemann-Hohl begleitet worden ist. Im Rahmen einer kreativen Einheit bastelten die jungen Menschen bunte Papierherzen, ein freundlicher Dank an die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte, die in unserer Kirchengemeinde wirken. Diese Herzen wurden bei einer Dankfeier im Georg-Rörer-Haus als Platzkärtchen an den Tischen verteilt. Pfarrerin Kovarik freute sich über den hohen Grad an Motivation, mit dem

die Konfirmandengruppe am Werk war. Die Konfitage waren immer wieder von bestimmten Schwerpunkten geprägt, so lernten sie die Grundlagen des evangelisch-christlichen Glaubens, sie bekamen einen groben Überblick über die Bibel und zu einzelnen wichtigen Bibelstellen wie bei-

spielsweise den Psalm 23 (»Der Herr ist mein Hirte«).

Und auch das Krippenspiel an Weihnachten in Metten, an dem auch Eltern- und Großelternanteile eingebunden waren, bildete einen eigenen Höhepunkt im Konfiunterricht.

Thomas L. Jenner



Dominik Kiel, Kai Schümann, Leni Zurek, Pauline Kloiber, Hannah Zisler und Sophie Niemann

Veränderungen in den Kirchengemeinden

Passend zur Jahreslosung »Ich mache alles neu« sind wir als evangelische Kirchengemeinden auf doch einigen Veränderungswegen unterwegs. Und das nicht nur in Niederbayern, sondern in Bayern und ganz Deutschland.

Das erste Stichwort für die Prozesse in der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern ist: die Regionalgemeinden. Dies ist seit der letzten Landessynode der Begriff für die neu zu entwickelnden kirchlichen Räume. Mindestens 8500 Gemeindeglieder sollen in einer solchen leben. Es soll eine gemeinsame Verwaltung geben. Alles künftige geistliche Personal wird nicht mehr den einzelnen Gemeinden zugewiesen, sondern an die Regionalgemeinde. Wir sind hier vor Ort in diesem Prozess inzwischen so weit fortgeschritten, dass geklärt ist: Unsere künftige Regionalgemeinde wird aus den jetzigen Kirchengemeinden Deggendorf, Plattling, Hengersberg und Osterhofen bestehen.

Auf der Leitungsebene der Gemeinden wird gemeinsam und je vor Ort an diesem Prozess weitergearbeitet. Welche genaue Rechtskonstruktion die künftige Regionalgemeinde prägen wird, ist heute noch unklar. Für diese Entscheidungen haben wir aber noch etwas Zeit.

Das zweite: der Immobilienprozess. Die bayerische Landeskirche ist »Stein«reich. Für die zurückgehenden personellen und finanziellen Ressourcen hat sie viel zu viele Gebäude. Auch wenn es ein

schmerzhafter Prozess werden wird, so muss überlegt werden, welche davon transformiert werden können und müssen.

Die Kirchenvorstände der vier einzelnen Gemeinden haben sich in einer ersten Sitzung gemeinsam mit Dekanin Karolin Gerleigner getroffen. Im April wird es ein weiteres geben, über das berichtet wird. Das dritte: Dekanate und Landeskirche. Die Veränderungen betreffen nicht nur die Gemeindeebene, sondern betrifft alle Ebenen der Landeskirche. Es gibt künftig zwei Kirchenkreise statt bisher fünf. Dekanate müssen mindestens 55.000 Gemeindeglieder haben und Verwaltungsstellen werden als Unterstützung für die Regionalgemeinden an sieben Orten in Bayern konzentriert.

Es ist herausfordernd und anstrengend, so viele nötige Prozesse gleichzeitig in Gang zu bringen. Zwei grundsätzliche Haltungen machen diese Prozesse noch schwerer als sie es sowieso schon sind.

Die erste ist der Kampf dafür, das Bisherige vor Ort unbedingt zu erhalten. Kürzen sollen doch die Anderen – Sankt Florian lässt grüßen.

Die zweite blitzt auf in der immer wiederkehrenden Frage, wie denn evangelisches Leben künftig genau(!) aussehen wird. Darauf kann momentan niemand eine befriedigende Antwort geben. Wir sind auf verschlungenen Wegen unterwegs. Fest steht, dass diese gravierende Veränderung der Rahmenbedingungen Konsequenzen haben muss.

Darum bitten wir Sie, die Entwicklungen wohlwollend zu begleiten, die Chancen

auf einen Neuanfang zu entdecken und darum, dass wir uns gemeinsam aufmachen, ganz im Sinne von Luthers Mor-

gensegen, »alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen!«

Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard

Veränderungen auch in den Landkreisgemeinden

Zunehmende Kirchengemeinden sind für die Finanzierung des Dekanats und der Kirchengemeinden eine ebenso zunehmende Herausforderung. Und auch die Personalsituation wird mehr und mehr ausgedünnt. So sehen sich die vier Kirchengemeinden im Landkreis vor die Aufgabe gestellt, zukünftig gemeinsame Wege zu gehen. Unlängst trafen sich die Kirchenvorstände zu einer ersten gemeinsamen Sitzung im Georg-Rörer-Haus. Eingeladen hatte die Dekanin Karolin Gerleigner und moderiert wurde der Abend durch Dr. Carsten Lenk, Geschäftsführer des Evangelischen Bil-

dungswerks im Dekanat.

Die Kirchengemeinden Deggendorf, Plattling, Hengersberg und Osterhofen werden zu einer Regionalgemeinde zusammengesfasst. Dabei ist entweder eine Pfarreibildung möglich. Sie besteht aus den vier Kirchengemeinden. Oder die Kirchengemeinden fusionieren zu einer gesamten. Die Landesstellenplanung sieht fünf Pfarrstellen vor, die die Belange der vier Kirchengemeinden abdecken sollen. Sie sind aber der Region und nicht einer einzelnen Kirchengemeinde zugeordnet.

*Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard und
Thomas L. Jenner*



Sitzung der vier Kirchenvorstände mit Dekanin Karolin Gerleigner und Moderator Dr. Carsten Lenk vom EBW.

Neues aus dem Kindergarten

Kaum jemand bekommt es mit, wie sich der Kindergartenbetrieb weiter entwickelt. Wie auch! Nach dem Motto »nicht geschimpft ist gut genug« ist im evangelischen Kindergarten alles in bester Ordnung ... und alles in besten Händen, wenn »der Laden« still seine Bestimmungen erfüllt. Und doch sind die Herausforderungen gewaltig: Zehn Mitarbeiterinnen, Pflegerinnen und Erzieherinnen, sorgen sich um ihre 73 Schützlinge. Sie verbringen nicht nur ihre gemeinsame Zeit mit ihnen, sie bereiten sie auf ihre Zukunft vor. Und die Herausforderungen sind enorm, immerhin sind rund 70 Prozent der Kinder Migranten. Es gilt, Regeln, Grenzen und die deutsche Sprache möglichst gut zu verstehen und zu sprechen. Manchmal sind es ganz einfache Dinge, wie das Spüren und Benennen von eigenen Gefühlen. Geht es mir gut? Fühle ich mich traurig oder wütend? Dafür gibt es ein besonderes Treffen mit der »Tagesschau«. Und besonders die migrantischen Kinder be-



Ferdinand, Elena und Eliana beim Waffelbacken



Gefühle benennen mit der Tagesschau

dürfen einer Zusatzschulung in der deutschen Sprache, die in mehreren Schritten erfolgt und für die zwei Mitarbeiterinnen eine spezielle Weiterbildung absolviert haben. Im letzten Kindergartenjahr kommt dann bei Bedarf eine Lehrerin von der Grundschule

St. Martin, um die Kinder gezielt auf ihren Übertritt in die Grundschule vorzubereiten.

Die Kinder werden allerdings aktiv ins Geschehen mit eingebunden und sie sind begierig darauf, auch zu helfen. »Die Kinder haben dabei sehr viel Spaß«, bestätigte Kathrin Weber, die Leiterin des Kindergartens. Beispielsweise gibt es an jedem Donnerstag ein gesundes Frühstück, und kürzlich hat Mitarbeiterin Elena mit ihren Kindern Waffeln mit Vollkornmehl, Bananen und Äpfeln gebacken. »Die Kinder sollen und dürfen allein entscheiden und auch tun«, so Weber. Kürzlich

gab es zudem ein besonderes Jubiläum. Die Mitarbeiterin Daniela Adam ist bereits seit 30 Jahren Erzieherin in unserem Kindergarten. Dieses Jubiläum wurde besonders gewürdigt.

Kurzbericht über die letzten drei KV-Sitzungen

In der 10. Sitzung vom 10. Dezember 2025 stellte sich Michael Weiße vor, der Priester im Ehrenamt der Altkatholischen Gemeinde in Passau. Da das Geistliche Zentrum Friedenskirche am Stadtpark schließen musste, ist Michael Weiße auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten und er möchte einen Raum im GRH anmieten. Der KV hat diesem Antrag einstimmig stattgegeben.

Michael Weiße hat sich zudem als Mesner für unsere Kirchengemeinde beworben. Auch diesem Antrag hat der KV einstimmig zugestimmt. Offen ist weiterhin der Umgang mit der Heizung im Kindergarten und der Bauausschuss hat sich des Themas angenommen. Er wird den KV zeitnah informieren, Momentan läuft die Heizung ohne Probleme und trotzdem muss der Brenner ausgetauscht werden. Kürzlich wurden die Kirchengebäude unserer Gemeinde durch die Landeskirche bewertet und in Kategorien eingeteilt, nur die Auferstehungskirche und das GRH werden im Baufall bezuschusst. Die Kirchengemeinde hat ein neues Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt herausgegeben. Ansprechpartner sind Dr. Cornelia Lippmann, Pfarrerin Barbara Kovarik und Steffen Kritsch. Zur 11. KV-Sitzung am 13. Januar referierte Dekanin Karolin Gerleigner über die geplanten Umstrukturierungen der ELKB zu einer Regionalgemeinde.

Danach sollen die Kirchengemeinden im Landkreis Deggendorf, Plattling, Hengersberg und Osterhofen zu einer Kirchengemeinde zusammengefasst werden. Dieser sollen fünf Pfarrstellen zugeordnet werden.

In der Folge gab es am 27. Januar eine erste Sondierungsrunde der vier aktuellen KVs im GRH. Die organisatorische Zusammenlegung korrespondiert auch mit der Gebäude- und der Haushaltsplanung der jeweiligen Kirchengemeinden.

Dem Protokoll der 12. KV-Sitzung vom 25. Februar ist zu entnehmen, dass der große runde Tisch mit den vier KVs als sehr positiv gewertet wurde. Die finanzielle wie personelle Situation der Landeskirche ist sehr angespannt und die KV-Mitglieder sind gewillt, diese neue Herausforderung anzunehmen. Als Beispiel für eine konstruktive Neuwidmung wird das »Bunte Haus« in Miesbach zitiert, das als mögliches Vorbild für unser GRH gelten könnte. Dort sind über 100 Gruppen präsent, die die Einrichtung mit Leben und mit Finanzen füllen. Angedacht ist auch ein ökumenisches Partner-Tandem. Für eine solche Umwidmung stehen zudem Fördergelder bereit.

Dem KV wurde ein Papier mit einer Veranstaltungsreihe von Michael Weiße in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung vorgelegt. Die beiden Kooperationspartner möchten dafür Räume im GRH anmieten und der KV hat den Antrag angenommen.

Thomas L. Jenner

Evang.-Luth. Pfarramt · Hindenburgstraße 53 · 94469 Deggendorf

www.deggendorf-evangelisch.de

Büro des Pfarramtes:
**Silke Müller-Detert und
Manuela Schmid**
Hindenburgstraße 53
94469 Deggendorf
Tel. 0991/6813
Bürozeiten: Mo – Fr, 9 bis 12 Uhr
pfarramt.deggendorf@elkb.de

1. Pfarrstelle:
Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard
Hindenburgstraße 53
94469 Deggendorf
Tel. 0991/6813 – Fax 33102
klaus-ulrich.bomhard@elkb.de

2. Pfarrstelle:
N.N.

3. Pfarrstelle
PfarrerIn Barbara Kovarik
Hindenburgstr. 53
94469 Deggendorf
Tel. 08549/7399044
barbara.kovarik@elkb.de

Klinikseelsorgerinnen:
Katrin Großmann-Bomhard
Tel. 0991/ 38317801
katrin.grossmann-bomhard@elkb.de
und **Esther Jumel-Rein**
0176/37119951
esther.jumel-rein@elkb.de

Seniorenarbeit:
Michael Bäcker
Tel. 0991/6813

Kirchenmusik:
Carsten Wiedemann-Hohl
Tel. 0991/27052022 mit AB

Evangelischer Kindergarten:
Kathrin Weber
Hindenburgstraße 53b,
94469 Deggendorf
Tel. 0991/8788 – Fax 2503343
kita.deggendorf@elkb.de

Diakonie
**Allgemeine Sozialberatung/Sozialarbeit
Carmen Gollé-Schuh**
Bürozeiten: Donnerstag, 8-14 Uhr u.n.Vereinb.
unter
Mo-Mi: 0176/21449858
Do: 0991/3209343
c.golle@dw-regensburg.de

Bankkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gebühren, Spenden und Kirchgeld:
GenoBank DonauWald eG
IBAN: DE11 7419 0000 0000 0131 88

Evangelische Stiftung Deggendorf:
Sparkasse Deggendorf
IBAN: DE23 7415 0000 0430 0677 28

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Deggendorf
Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard (V.i.S.d.P.)
Druck: Mühlbauer, Hengersberg
Auflage: 4000
Redaktionsschluss für Ausgabe 335
(September-Dezember 2026): 15. Juli